Kliniken des Main·Taunus·Kreises GmbH

# PRESSEINFORMATION

06.10.2009

## 2,3 Millionen Euro Landeszuschuss für Hubschrauberlandeplatz am Krankenhaus Bad Soden

Das Land Hessen wird den geplanten Hubschrauberlandeplatz auf dem Dach des neuen Krankenhauses Bad Soden mit 2,3 Millionen Euro aus seinem Sonderinvestitionsprogramm fördern. Die entsprechende Zusage des Hessischen Finanzministeriums ist Ende September beim Main-Taunus-Kreis als Gesellschafter der Kliniken eingegangen. Mit dem Bau des Landeplatzes auf dem Dach des Bettenhauses Süd wird Anfang 2010 begonnen. Die Inbetriebnahme soll im März 2011 erfolgen.
„Jetzt haben wir bald alle Voraussetzungen am Krankenhaus Bad Soden, um auch schwerverletzte Patienten im Rahmen eines Traumazentrums optimal versorgen zu können“, kommentierte der Aufsichtsratsvorsitzende, Landrat Berthold Gall, die Zusage aus Wiesbaden. Durch die Zusammenlegung aller operativen Abteilungen der Kliniken des Main-Taunus-Kreises im Krankenhaus Bad Soden und die räumlichen Möglichkeiten der neuen Operationsabteilung und des Intensivbereichs bietet sich die abteilungsübergreifende Zusammenarbeit an, die für die umfassende Behandlung schwerverletzter Patienten notwendig ist. Rund um die Uhr stehen sowohl Ärzte als auch Pflegepersonal der Kliniken für Unfallchirurgie, Anästhesiologie, Kardiologie, Plastischen Chirurgie sowie der Allgemeinchirurgie und Radiologie bereit, schwerverletzte Patienten optimal zu behandeln. Darüber hinaus sind Vertreter aller anderem Kliniken, die zur Behandlung von spezifischen Verletzungen notwendig sein können, jederzeit abrufbar.

Die Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie hat die Anerkennung als regionales Traumazentrum und die Teilnahme am Traumanetzwerk im Rahmen einer Zertifizierung bei der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie

---

**Pressestelle der Kliniken des Main-Taunus-Kreises**

**Claudia Planz**
**Tel. 06192/98-4033**
**Fax: 06192/98-4022**
**E-Mail:** cplanz@kliniken-mtk.de
**Web: www.kliniken-mtk.de**

# PRESSEINFORMATION

beantragt. Im regionalen Traumanetzwerk sind Einrichtungen unterschiedlicher Versorgungsaufgaben eingebunden. Die Netzwerke sind untereinander verwoben, so dass Kapazitäts- und Kompetenzprobleme bei der Akutversorgung vermieden werden können. Vereinbarungen zur Einbindung der Rettungsdienste und Notärzte, Standards der Verlegung und Aufnahme entsprechend der Verletzungen sowie ein gemeinsam entwickeltes Risiko- und Qualitätsmanagement sind wesentliche Bestandteile des Netzwerks. Derzeit bestehen in Deutschland 58 regionale Traumanetzwerke mit mehr als 600 teilnehmenden Kliniken, die sich der Verbesserung der regionalen Schwerverletztenversorgung angenommen haben.

**Pressestelle der Kliniken des Main-Taunus-Kreises**

**Claudia Planz**
**Tel. 06192/98-4033**
**Fax: 06192/98-4022**
**E-Mail:** cplanz@kliniken-mtk.de
**Web: www.kliniken-mtk.de**